



**«Wir müssen danach streben,
Natur, Gebäude und Menschen
in einer höheren Einheit zusammenzubringen.»**

Le Corbusier

Geschäftsbericht 2016 - Geburtshaus Luna AG



Haus und Kundinnen

Neues Rekordjahr: 167 Familien wurden von uns in diesem Jahr stationär betreut.

Ein geburtenreiches Jahr ist zu Ende gegangen. **Mit 167 Anmeldungen können wir über ein Rekordjahr berichten.** Das bedeutet nicht nur ein gutes Finanzergebnis, sondern war auch Herausforderung zugleich. Der Platzmangel war manchmal sehr an der Grenze des Zumutbaren. Aber dank den Glückshormonen nach einer Geburt bei den Eltern und die Aussicht auf einen baldigen Umzug bei den Mitarbeitenden, wurden die engen Verhältnisse von allen Seiten akzeptiert, toleriert und gemeistert. **Ein besonderer Dank gilt deshalb gerade den Mitarbeitenden, die trotz prekären Platzverhältnissen immer wieder eine Atmosphäre der Ruhe und Geborgenheit schafften.**

Im August haben wir mit dem Umbau der Liegenschaft in Ostermundigen gestartet, wohlwissend, **dass die Finanzierung nur äusserst knapp bewerkstelligt werden kann.** Dies Dank vielen Darlehen und Spenden von Unternehmern, die dafür Aufträge erhielten und dem Hauptdarlehensgeber, der Coopera Sammelstiftung PUK. Die Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege und den Architekten des Büros Blum und Grossenbacher ist von gegenseitigem Respekt und Wohlwollen geprägt. **Es ist uns ein Anliegen dieses wunderbare Haus stilgerecht, sanft und ökologisch zu sanieren.** Die Arbeiten am Haus sind auch für die Handwerker eine Herausforderung, aber gleichwohl sehr erfüllend, dürfen sie doch für einmal ihr ganzes Geschick und Können einsetzen. Vor allem die Zimmermannen und Holzbauer, tragen mit ihrer Handwerkskunst dazu bei, dass die Restaurierung zu einem architektonischen Erfolg wird.

Grosser Unmut besteht weiterhin gegenüber dem Tarifsystem allgemein und der Abgeltung der **Geburten im Speziellen.** Noch immer versuchen wir vergebens auf einen generellen Systemfehler aufmerksam zu machen. Geburten haben zu niedrige Kostengewichte und die Baserate ist für einen Kleinstbetrieb mit nur einer Disziplin viel zu tief. **Es zeigt sich immer deutlicher, dass dieses Tarifsystem für ein «Ein-Disziplinen-Haus» nicht gedacht war und nicht funktionieren kann, ausser es ist eine hochspezialisierte Disziplin wie bspw. Kardiologie.** Der Finanzdruck bleibt deshalb in hohem Masse weiterhin bestehen.

Geschäftsbericht 2016 - Geburtshaus Luna AG



Unsere Leistungen im Überblick

Anmeldungen zur Geburt:	167 (Vorjahr 135).
Geburten im Geburtshaus:	133 (Vorjahr 101)
Überweisungen an ein Spital vor der Geburt:	7 Frauen (Vorjahr 3)
Verlegungen in ein Spital unter der Geburt:	27 Frauen (Vorjahr 32)
Rückverlegungen ins Luna nach der Geburt:	29 Familien (Vorjahr 29)
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:	3.2 Tage (Vorjahr 4.1)

Auf Grund eines Wechsels der Software ist es uns immer noch nicht möglich, die genaue Anzahl ambulanter Leistungen auszuweisen. Der Umsatz im ambulanten Bereich konnte jedoch erneut um rund 7% gesteigert werden. Dies mit folgenden Leistungen: Schwangerschaftskontrollen, Wochenbettbetreuungen zu Hause bei den Frauen, Stillberatungen, Abschlusskontrollen nach der Geburt und Akupunkturbehandlungen in Schwangerschaft und/oder Wochenbett.



Personal

Die Fach- und Teamleitung Hebamme ist weiterhin vakant. Ziel ist es spätestens in Ostermundigen die Stelle besetzt zu haben.

Die Teamstrukturen wurden wie bisher beibehalten. Die Hebammen haben sich seit 2010 in zwei gut funktionierende Teams entwickelt. **8 Hebammen arbeiten zurzeit im «Geburtenteam», 6 weitere im «Wochenbettteam».** Die beiden Teams arbeiten eng zusammen und ergänzen sich dabei optimal. Die Administration wurde leicht aufgestockt auf rund 150 Stellenprozent, verteilt auf 3 Personen. Eine der Hebammen aus dem Geburtenteam befindet sich noch bis März 2017 im Mutterschaftsurlaub, plant dann ihren Wiedereinstieg.

Die Fach- und Teamleitung der Hebammen ist nach wie vor vakant. **Es zeichnet sich aber ab, dass wir diese Schlüsselstelle im 2017 werden besetzen können.**

Die Teams blieben auch im 2016 stabil. Das ist nicht selbstverständlich, verlangt doch die Anstellung in einem Geburtshaus ein überdurchschnittliches Engagement. Vor allem zu erwähnen ist die Belastung durch die hohe Zahl an Pikettdiensten die geleistet werden. **Dies verlangt immer wieder eine Überprüfung unserer personellen Situation, um Möglichkeiten zu erkennen und zu nutzen die Dienste auch ohne Geburten so auszulasten, dass Pikettzeiten minimiert werden können.** Kein einfaches Unterfangen bei so spontanen Ereignissen wie Geburten eben sind.

Geschäftsbericht 2016 - Geburtshaus Luna AG



Organe und Mitarbeitende

Vergütungsbericht gemäss SpVG Art. 51

per 31.12.2016

Anzahl Mitarbeitende:	21 Mitarbeitende
Anzahl Praktikantinnen (Zusatzmodul A)	5 (während ganzem 2016)
Anzahl Studierende, Fachrichtung Hebamme	6 (während ganzem 2016)
Stellenprozente gesamt:	880% (ohne Praktikantinnen und Studierende)
Geschäftsführung:	Susanne Clauss
AHV - Jahreslohn Geschäftsführung:	CHF 103'553.- (inkl. VR-Honorar)
Verwaltungsrat:	Clauss Susanne (Präsidium) / Ita Mark / Wyss Irène
VR-Entschädigungen gesamt:	CHF 4'500.-
Fach- und Teamleitung Hebammen:	Clauss Susanne, ad Interim
Co-Teamleitung Wochenbett:	Brönnimann Franziska, Stetter Sabine
Total AHV-Jahreslöhne Teamleitung Wochenbett:	CHF 91'225.-
Förderverein Pro Luna:	Roder Beat (Präsidium) / Henry Emanuela Pfahrer Marcel / Roder Tina
Entschädigungen Pro Luna:	CHF 0.- (100% Benevol-Arbeit)

Es gibt keine ausstehenden Darlehen oder Kredite gegenüber dem strategischen Führungsorgan und/oder der Geschäftsleitung.

Geschäftsbericht 2016 - Geburtshaus Luna AG



Finanzen

Das Urteil über unsere Beschwerde beim BVGer für die Tarife 2012 und 2013 steht noch aus. Weitere Tarifverhandlungen und Tariffestsetzungen wurden deshalb aufgeschoben. Die hohen Ausgaben im Bereich Informatik sind extrem störend.

Noch immer arbeiten wir mit provisorischen Tarifen, was ebenfalls auf das Ergebnis drückt. Dabei fließen hohe Summen in Rückstellungen, damit im Falle eines negativen Entscheides die Rückerstattungen an die Krankenkassen und die Kantone gewährleistet sind. Kaum ein anderes Unternehmen budgetiert und rechnet mit einer solchen Ausgangslage. Leider im Spitalwesen eine Alltäglichkeit.

Dank dem Rekordjahr konnte der Gesamtumsatz um ganze 13.5% gesteigert werden. Dies mit ausserordentlich grossem Einsatz aller Mitarbeitenden. Dementsprechend wurde die Gesamtlohnsumme um 14% angehoben, teilweise durch Lohnerhöhungen aber auch durch eine stete Erhöhung einzelner Pensen.

Immer noch unverhältnismässig hoch ist der Informatikaufwand. Rund 10% des Umsatzes fliesst in Neuinvestitionen, Lizenzgebühren und in den Support. Dabei handelt es sich um den minimalsten Aufwand den wir tätigen, um die gesetzlichen Vorgaben erfüllen zu können. Noch immer spüren wir aber keinen direkten Effekt, respektive sehen keine Qualitätssteigerung für die Kundinnen. Da für die Softwarefirmen die Geburtshäuser kein Markt sind, bieten sie kaum massgeschneiderte Lösungen für diese an. So sind wir dauernd auf den Goodwill der Firmen angewiesen. Das ist extrem unbefriedigend und schlägt sich zudem im täglichen Gebrauch nieder. Wir arbeiten oft mit Halffertigem und müssen uns die entsprechende Qualität richtig gehend erkämpfen. Sind die hohen Erstinvestitionen einmal getätigt, ist ein Wechsel schon aus finanziellen Gründen kaum mehr möglich. Das wird dann beim Service und dem Entgegenkommen der Firmen rasch spürbar.

Insgesamt sind wir jedoch äusserst zufrieden mit dem Abschluss und einem kleinen Gewinn von rund CHF 3'249.-. Allen Mitarbeitenden konnte eine Gratifikation in der Höhe eines vollen Monatslohnes ausbezahlt werden.



Ausblick

Den Betrieb in unserem neuen Haus werden wir voraussichtlich Anfang Oktober aufnehmen. Wir freuen uns auf Ostermundigen und auf noch mehr Geburtsanmeldungen.

Wir hätten es nicht schöner ausdrücken können als Le Corbusier auf unserer Titelseite. Mit dem Umzug des Geburtshauses nach Ostermundigen in dieses historische Bauernhaus, werden wir genau das zum Ziel haben: Menschen, Gebäude und die Natur in einer höheren Einheit zusammenzubringen. Ob der grosse Corbusier dabei an Geburten gedacht hat werden wir nie erfahren, wohl eher nicht. Doch genau so werden wir das umsetzen. Das alltäglichste Wunder der Natur – die Geburt - ganz natürlich in einem wunderbaren Gebäude mit Geschichte, begleitet und umsorgt von liebevollen Menschen.

Die Herausforderung besteht nun darin den Umzug nebst dem Tagesgeschäft vorzubereiten und die Mitarbeitenden in den Wandel einzubinden. Dies wird sowohl eine systemische Herausforderung, als auch eine finanzielle. Der Umbau ist kostspielig, das Budget stark begrenzt und die Entwicklung der Geburtenzahlen immer eine grosse Unbekannte, mit der wir aber weiterhin rechnen.

Kinder werden wohl immer geboren, ungeachtet aller äusseren Umstände, zum Glück. Und damit wird es uns auch immer brauchen. Heute mehr denn je. Wir freuen uns auf die Herausforderung und all das Neue, die neuen Menschen, die neue Umgebung, Beziehungen die neu geknüpft werden müssen. Wir freuen uns auf das Einrichten und auf das Ankommen und wir freuen uns ganz besonders auf unser erstes «Ostermundiger Bébé». Biel werden wir gebührend verabschieden und zwischendurch sicher auch vermissen.

Wir danken wie jedes Jahr, allen Eltern die uns das Vertrauen geschenkt haben, allen Spenderinnen und Spender die uns mit Geld und allen Menschen die uns mit ihrer positiven Gesinnung und Kraft unterstützen. Ohne diesen immensen Support, wäre alles doppelt so schwierig.

Susanne Clauss, Geschäftsführerin